

1 Übernahme von Dokumenten nach InDesign

In vielen Umstellungsprojekten soll eine große Zahl von Dokumenten, Seitenobjekten, Bibliotheken und Musterseiten möglichst rasch auf InDesign-Niveau angehoben werden. Adobe hat seit der Einführung von InDesign immer darauf Wert gelegt, dass eine Übernahme von Adobe-PageMaker- und QuarkXPress-Dokumenten möglich ist. Dieses Kapitel beschäftigt sich nun ausschließlich mit den jeweiligen Problemfeldern, die sich aus der Konvertierung von InDesign-Dokumenten verschiedener Versionen, aber auch von anderen Formaten nach InDesign CS5.5 ergeben.

1.1 Übernahme und Prüfung von älteren InDesign-Dokumenten

Generell können in InDesign CS5.5 Dokumente aller Vorversionen geöffnet werden. Durch Doppelklick auf das Dokument-Icon wird je nach Grundeinstellung im Betriebssystem bzw. in Adobe Bridge CS5.1 das Dokument mit InDesign CS5.5 geöffnet.

Das Öffnen von Dokumenten aus Vorversionen stellt in InDesign immer eine Konvertierung dar. Wenn Sie ein Dokument öffnen, so beobachten Sie bitte immer die Titelleiste des Dokuments. Wenn es sich um ein Dokument einer älteren Version handelt, so wird dem Dokumentnamen der Text [UMGEWANDLT]  angehängt. Es stellt sich gerade für Druckdienstleister dann die Frage, wie sie damit umgehen sollen.

1.1.1 Konvertieren von ID 2.x- bis CS5-Dokumenten

Es wurden bis dato keine Probleme bei der Konvertierung von InDesign 2.0- bis CS5-Dokumenten nach InDesign CS5.5 festgestellt. Dennoch sollten Sie vorsichtig sein, denn mit der Einführung von InDesign CS wurde im Einstellungsdialog für die Silbentrennung der Schieberegler zur Bestimmung der Trennungsanzahl eingeführt. Der Schieberegler müsste ganz links stehen, wenn die Einstellungen des InDesign 2.0-Dokuments erhalten geblieben

Ausgabe von älteren InDesign-Dokumenten

Geben Sie grundsätzlich die Dokumente in der InDesign-Version aus, mit der sie auch erstellt wurden. Adobe nimmt zwischen den Programmversionen entscheidende Änderungen vor, was in seltenen Fällen nach der Konvertierung zu geänderten Textumbrüchen, Verschiebungen in der Bildplatzierung und zu Fehlern in der Darstellung der platzierten Bilder führen kann.

sind. Bei Konvertierungen von InDesign CS-Dokumenten ist dies nicht gegeben. Änderungen im Textumbruch können dennoch passieren, wenn benutzerdefinierte Silbentrennungen nicht im Dokument abgespeichert wurden.

Natürlich treten bei der Konvertierung von InDesign-Dokumenten nicht so viele Unannehmlichkeiten wie bei QuarkXPress-Dokumenten auf.

1.1.2 Wissenswertes bei der Konvertierung von InDesign-Dokumenten

Wenn Sie Magazine, Zeitungen oder einfache Inserate von früheren InDesign-Versionen nach InDesign CS5.5 übernehmen, gibt es gewisse Bereiche, auf die Sie achten müssen, damit das konvertierte Dokument vollständig die Möglichkeiten der aktuellen Version ausnutzt. Diese Bereiche sind:

Übernahme von älteren Dokumenten

Bei der Übernahme von älteren Dokumenten in InDesign CS5.5 steht einerseits die Konvertierung des Dokuments in den aktuell eingestellten Farbraum und andererseits die weitere Verwendung des damals definierten Farbraums zur Verfügung.

Fehlerbehebung – Wörterbuch

Umstellung aller Absatz- und Zeichenformate auf: DEUTSCH: RECHTSCHREIBREFORM 2006

Fehlerbehebung – Schriften

Diesen Fehler können Sie nur beheben, indem Sie eine Schriftzuweisung über den SCHRIFTARTSUCHEN-Dialog erzwingen. Markieren Sie dort auch die Option SCHNITT BEIM ÄNDERN ALLER INSTANZEN NEU DEFINIEREN.

Farbmanagement | In den letzten 10 Jahren wurden unter anderem auch die grundlegenden Farbstandards überarbeitet und dabei den aktuellen Gegebenheiten, z.B. ISOCoated v2, angepasst. Deshalb kann es bei der Konvertierung des InDesign-Dokuments dazu kommen, dass Farbwarnungen erscheinen, die auf diesen Umstand hinweisen. Wie Sie dabei vorgehen sollten, lesen Sie im Buch in Abschnitt 3.4.7, »Beim Öffnen von InDesign-Dokumenten mit Profilwarnungen umgehen«, auf Seite 94.

Wörterbücher | Frühere InDesign-Versionen haben die aktuellste neue deutsche Rechtschreibung verwendet. Diese »alte« neue deutsche Rechtschreibung ist natürlich auch noch in InDesign CS5.5 vorhanden. Die aktuellste neue deutsche Rechtschreibung steht mit dem Wörterbuch DEUTSCH: RECHTSCHREIBREFORM 2006 zur Verfügung. Wenn Sie also zukünftig mit dieser Rechtschreibung die Silbentrennung und die Rechtschreibprüfung durchführen wollen, so müssen Sie diese in allen Absatz- und Zeichenformaten entsprechend umstellen. Ein einfaches Umstellen in den Voreinstellungen von InDesign CS5.5 ist nicht ausreichend.

Plug-ins | Wenn in alten InDesign-Dokumenten Plug-ins zur Formatierung verwendet wurden, sollten Sie prüfen, ob diese Plug-ins auch in der aktuellen Version verfügbar sind und Sie diese auch installiert haben. Das Fehlen dieser Plug-ins könnte zu einer Veränderung im Textumbruch oder im Layout führen.

Schriften | Speziell bei der Konvertierung von InDesign CS-Dokumenten kann es bei einigen Schriften vorkommen, dass,

obwohl Sie nichts am System oder bei den Schriften geändert haben, viele Textstellen rosarot hinterlegt dargestellt werden. Der Grund dafür ist, dass bei InDesign CS Fonts anders angesprochen wurden und somit beispielsweise anstelle des Schriftschnitts REGULAR die Bezeichnung BOOK oder NORMAL verwendet wurde. Seit InDesign CS2 werden Fonts wiederum korrekt angesprochen.

Volltonfarben | Pantone-Farben besitzen einen Alternate Color Space, der unter anderem für die Konvertierung nach CMYK genutzt werden kann. Im Laufe der Jahre haben sich Farbzusammensetzungen, bedingt durch bessere Farbpigmentierung, geändert, was auch dazu geführt hat, dass die CMYK-Pendant-Werte für Pantone-Farben ebenfalls angepasst wurden. Mit der Einführung der Creative Suite 3 wurde letztmalig die Pantone-Farbibliothek geändert. Beachten Sie also immer bei Konvertierungen von Volltonfarben aus älteren Dokumenten, dass in der Ausgabe andere Farbwerte für diese Volltonfarbe entstehen würden.

Absatz- und Zeichenformate | Die einzige Möglichkeit, Absatz- und Zeichenformate in irgendeiner Weise sortiert im Bedienfeld anzuzeigen, war bis inklusive InDesign CS2 das Hinzufügen von führenden Zahlen, z. B. »01_Head_1, »02_Head_2«. In InDesign CS5.5 können Sie natürlich noch mit dieser Ordnung weiterarbeiten. Wäre es aber nicht sinnvoller, diese Struktur aufzulösen und auf die Ordnerstruktur in den Bedienfeldern zurückzugreifen?

Verschachtelte Formate | Mussten Sie in früheren InDesign-Versionen noch mit sehr viel Mühe Auszeichnungen für Absätze mit einleitenden Fettwörtern durchführen, kann das Umstellen des konvertierten Dokuments auf verschachtelte Formate in der täglichen Arbeit sehr viel Zeit sparen.

GREP-Stile | Wenn Sie Dokumente übernehmen, sollten Sie bei der Überarbeitung der Absatzformate über das Einbauen von GREP-Stilen zur automatisierten Formatierung nachdenken.

Aufzählungszeichen | Bis InDesign CS2 konnten Aufzählungszeichen direkt im AUFGÄHRLUNGSZEICHEN UND NUMMERIERUNG-Dialog hinsichtlich verwendeter Schrift und Größe definiert werden. Seit InDesign CS3 fällt diese Möglichkeit weg, denn seither müssen Aufzählungszeichen über Zeichenformate formatiert werden. Die Konvertierung von älteren Dokumenten führt also dazu, dass automatisch Zeichenformate mit der Bezeichnung AUFGÄHRLUNGSZEICHEN 1, AUFGÄHRLUNGSZEICHEN 2 usw. erzeugt werden.

Fehlerbehebung – Volltonfarben

Volltonfarben müssen in einer 4c-Produktion bereits vor der Ausgabe in die entsprechenden CMYK-Werte umgestellt werden, da es durch die Konvertierung von Volltonfarben durch InDesign CS5.5 zu anderen CMYK-Farbwerten (bedingt durch aktuelle Farbumrechnungstabellen in aktuellen Versionen) kommen kann. Speziell beim Nachdruck von Printprodukten ist darauf zu achten!

Fehlerbehebung – Aufzählungszeichen

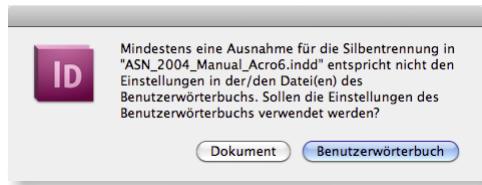
Versuchen Sie zuerst herauszufinden, welches der Zeichenformate mit der Bezeichnung AUFGÄHRLUNGSZEICHEN 1, AUFGÄHRLUNGSZEICHEN 2 usw. zu welchem Absatzformat gehört. Danach passen Sie die Zeichenformate den Gegebenheiten an und vergeben diesen auch einen entsprechenden Namen, damit eine logische Zuordnung vorgenommen werden kann.

1.1.3 Öffnen von InDesign-Dokumenten mit unterschiedlichen Wörterbüchern

Wenn Sie ein InDesign-Dokument öffnen, das nicht auf Ihrer Arbeitsstation erstellt worden ist, kann es zu einem Konflikt zwischen dem Silbentrennungswörterbuch der Originaldatei – der Ersteller hat Modifikationen im Benutzerwörterbuch vorgenommen – und dem aktuell installierten Benutzerwörterbuch kommen. Ist dies der Fall, so wird die Fehlermeldung aus Abbildung 1.1 angezeigt:

Abbildung 1.1 ►

Warnmeldung, die erscheint, wenn zwei divergierende Benutzerwörterbücher – ein lokales und ein dem Dokument angefügtes – angetroffen werden



Hinweis für die Druckvorstufe

Aus Sicht eines Druckvorstufenbetriebs ist auf das Wörterbuch des Dokuments zurückzugreifen, da es sonst zu unerwünschten Textumbrüchen durch geänderte Silbentrennungen kommen kann. Stellen Sie in den Voreinstellungen von InDesign im Register WÖRTERBUCH in der Option ERSTELLEN MIT standardmäßig DOKUMENT ein. Dadurch greift InDesign beim Öffnen nie auf Ihr geändertes Benutzerwörterbuch zurück. Die Fehlermeldung aus Abbildung 1.1 wird somit nicht mehr erscheinen.

Es stehen Ihnen nun zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

- **Dokument:** Dadurch werden die Änderungen im Wörterbuch des Originaldokuments beibehalten.
- **Benutzerwörterbuch:** Dadurch wird das Dokument durch das lokale Benutzerwörterbuch aktualisiert.

Völlig unverständlich ist, dass Adobe als Standard vorschlägt, man solle auf den Button BENUTZERWÖRTERBUCH klicken, wodurch es zu geänderten Textumbrüchen kommt, da der Ersteller sicherlich eine Modifizierung der Silbentrennung im Wörterbuch abgespeichert hat. Selbst bei QuarkXPress wird dem Anwender in diesem Fall vorgeschlagen, dass er den Button EINSTELLUNGEN ERHALTEN aktivieren soll.

1.1.4 Konvertieren von InDesign-Bibliotheken

Auch wenn die Konvertierung von Bibliotheken anscheinend reibungslos funktioniert – Sie werden bei Dokumenten vor CS3 nur nach dem neuen Speicherort gefragt –, raten wir Ihnen dennoch, alle Bibliotheksobjekte zuerst in einem neuen InDesign-Dokument zu platzieren, für CS5.5 zu optimieren und davon eine neue CS5.5-Bibliothek anzulegen.

1.2 QuarkXPress-Dateien konvertieren

InDesign konnte bereits mit der Vorstellung des Programms im Jahre 1999 *einsprachige* Dokument- und Vorlagendateien aus QuarkXPress der Versionen 3.x bis 4.11 konvertieren. Seit der Ver-

sion CS3 können Sie auch Dokument- und Vorlagendateien aus *mehrsprachigen* QuarkXPress-Passport-4.1x-Dateien konvertieren, sodass es nicht länger notwendig ist, diese Dateien zuerst als einsprachige Dateien zu speichern.

Durch das Öffnen der QuarkXPress-Datei werden die ursprünglichen XPress-Objekte in native InDesign-Objekte konvertiert.

1.2.1 Vorbereitende Schritte vor der Konvertierung

Vor der Konvertierung der QuarkXPress-Datei sollten bestimmte Vorkehrungen getroffen werden, damit nicht allzu viele Konvertierungsfehler die weitere Verwendung des Dokuments beeinträchtigen.

- ▶ Zum Konvertieren von Dokumenten aus QuarkXPress 5.0 oder höher müssen Sie die Dokumente in QuarkXPress öffnen und im 4.0-Format speichern. Dies kann, wenn Sie QuarkXPress 8 verwenden, einen immensen Arbeitsaufwand bedeuten, da Sie immer nur eine Version niedriger abspeichern können. Durch diese Rückkonvertierung können bereits erste Fehler entstehen.
- ▶ Kopieren Sie das zu konvertierende XPress-Dokument und alle dazugehörenden Verknüpfungen unbedingt auf Ihre Festplatte. Wenn sich Dokumente auf einem Netzwerkspeicher oder einem Wechsellaufwerk befinden, kann die Datei aufgrund instabiler Netzwerkzugriffe möglicherweise nicht richtig geöffnet, ja sogar zerstört werden.
- ▶ Fehlerhafte Grafikverknüpfungen im XPress-Dokument müssen vor der Konvertierung repariert werden. Dies sollte durch letztmaliges Öffnen der Datei in QuarkXPress durchgeführt und über den Befehl **FÜR AUSGABE SAMMELN** vervollständigt werden. Sollten Sie jedoch keine QuarkXPress-Version besitzen, so kopieren Sie alle verknüpften Dateien in denselben Ordner, in dem das XPress-Dokument gespeichert ist. Dadurch haben Sie sichergestellt, dass für die Konvertierung alle Verknüpfungen gefunden werden können.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass alle benötigten Schriftarten dem Programm InDesign CS5.5 zur Verfügung stehen. Wird bei der Konvertierung festgestellt, dass eine Schrift nicht verfügbar ist, so werden Sie in einer Warnmeldung über die fehlende Schrift informiert.
- ▶ Wenn beim Konvertieren großer XPress-Dokumente Probleme auftreten, teilen Sie das Dokument mit QuarkXPress in Teile auf, um so das Problem zu isolieren.

Haben Sie alle diese Vorkehrungen getroffen, so steht der Konvertierung der XPress-Datei nichts mehr im Wege. Doch bevor wir

Q2ID-Plug-in

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, in eine frühere Version von QuarkXPress zurückzukonvertieren – Sie arbeiten mit QuarkXPress 6.5, 7.5, 8 oder 9 und besitzen kein QuarkXPress 5 –, so müssen Sie wohl oder übel auf ein kostenpflichtiges Plug-in von Markzware mit der Bezeichnung Q2ID zurückgreifen – www.markzware.com.

TOP-TIPP

Probleme mit dem konvertierten XPress-Dokument

Bei Problemen mit der konvertierten Datei sollten Sie Folgendes ausprobieren: Exportieren Sie in InDesign CS5.5 die Datei in das InDesign-Markup-Format (IDML). Öffnen Sie dann die IDML-Datei, und speichern Sie sie als InDesign-Dokument. Dadurch haben Sie einen Vollwaschgang mit der InDesign-Datei durchgeführt: Sie ist nun von veralteten Konstrukten eingewaschen, womit der technische Aufbau dem aktuellen Stand entspricht.

die Konvertierung anhand einer Schritt-für-Schritt-Anleitung durchspielen, sollten Sie sich die Hinweise durchlesen, die zeigen, was sich bei der Konvertierung von XPress-Dokumenten abspielt.

Seitenformat überprüfen

Überprüfen Sie nach der Konvertierung als Erstes das Dokumentformat über den Befehl DATEI • DOKUMENT EINRICHTEN.

Konturenführung auf XPress-Niveau bringen

Damit die in QuarkXPress festgelegten UMFLEISSEN-EINSTELLUNGEN korrekt in InDesign CS5.5 umgesetzt werden können, müssen Sie in den InDesign-Voreinstellungen im Reiter SATZ die Option KONTURENFÜHRUNG WIRKT SICH NUR AUF TEXT UNTERHALB AUS aktivieren.

Bilder sind auf »nicht druckbar« gestellt

Grafikverknüpfungen, die im XPress-Dokument vor der Konvertierung nicht aktualisiert wurden, werden mit dem Attribut NICHT DRUCKBAR aus dem Attribut-Bedienfeld versehen.

1.2.2 Hinweise zum konvertierten Dokument

Durch eine Konvertierung werden die ursprünglichen Daten in native InDesign-Daten umgewandelt. Folgende Einschränkungen bzw. Änderungen müssen Ihnen für eine fehlerfreie Weiterverarbeitung der Dokumente in InDesign bekannt sein:

- ▶ **Seitenformate:** Standardseitenformate wie DIN A4 werden durch die Konvertierung nicht verändert. Bei benutzerdefinierten Seitenformaten kann es durch die Konvertierung zu geringen Abweichungen im Dokumentenformat kommen.
- ▶ **Stilvorlagen:** QuarkXPress-Stilvorlagen werden in InDesign-Absatz- und -Zeichenformate umgewandelt. Aufgrund anderer Konzepte, die Sie beim Aufbau von Zeichen- und Absatzformaten in InDesign CS5.5 anwenden würden, sollten Sie unbedingt alle Absatz- und Zeichenformate überarbeiten und eine Entkoppelung der gesetzten Texte von zugewiesenen Zeichenformaten erwirken, denn meistens sind den Texten gleichnamige Absatz- und Zeichenformate zugewiesen. Durch diese Doppelgleisigkeit würde das Überarbeiten von Absatzformaten in der Formatierung des InDesign-Textes keine allzu große Auswirkung zeigen.
- ▶ **Konturenführung:** XPress-Textfelder werden positionsgenau in InDesign-Textrahmen umgewandelt, ebenso Bildrahmen aus XPress in InDesign-Rechteckrahmen. Die Konturenführungswerte (sie wurden in QuarkXPress »Umfließen« genannt) werden sauber übernommen.
- ▶ **Colormanagement:** Da das Farbmanagement bei QuarkXPress 4.0 einerseits von den meisten Anwendern nie aktiviert war und andererseits komplett anders aufgebaut ist, werden Farbprofile in InDesign ignoriert. Dem konvertierten Dokument werden die aktuellen Profile aus den Farbeinstellungen in InDesign zugewiesen.
- ▶ **OLE (Object Linking and Embedding):** OLE wird von InDesign nicht unterstützt. Daher werden OLE-Grafiken bei der Konvertierung ausgelassen und somit auch nicht angezeigt.
- ▶ **Grafikverknüpfungen:** Diese bleiben erhalten und werden im Verknüpfungen-Bedienfeld von InDesign CS5.5 angezeigt. Grafiken, die über die Zwischenablage in ein QuarkXPress-Dokument eingefügt wurden, werden nicht konvertiert.
- ▶ **Tabellen:** Da es in QuarkXPress 4.0 keine Tabellen gibt, können somit auch keine Tabellen durch die Konvertierung erstellt wer-

den. Sind Tabellen in einer XPress-Datei vorhanden, so wurden diese durch Absatzlinien, Textstellen und von Hand angebrachte Trennlinien erstellt. Eine Konvertierung dieser Objekte erfolgt analog zu den InDesign-Objekten. Eine Überführung in eine InDesign-Tabelle findet nicht statt.

- ▶ **QuarkXTension:** Erweiterungen zu QuarkXPress können von InDesign CS5.5 nicht verarbeitet werden.
- ▶ **Musterseiten:** Diese werden in saubere Mustervorlagen umgewandelt. Die Namensgebung bleibt erhalten, die Zuweisung der Mustervorlagen zu den Originalseiten ebenfalls.
- ▶ **Gruppierte Objekte:** Diese bleiben gruppiert, sofern keine nicht druckbaren Elemente in der Gruppe enthalten sind.
- ▶ **Hilfslinien:** Diese werden standgerecht auf den jeweiligen Seiten und Mustervorlagen platziert. Alle Hilfslinien werden dabei der Ebene EBENE 1 zugewiesen.
- ▶ **Ebenen:** Da QuarkXPress 4.1x keine Ebenenfunktion besessen hat, müssen Ebenen nicht konvertiert werden. Ebenen aus höheren QuarkXPress-Versionen werden durch das Rückspeichern sowieso im Vorfeld eliminiert.
- ▶ **Alle Konturen und Linien (einschließlich Absatzlinien):** Diese werden in jene Konturenstile konvertiert, denen sie am ehesten entsprechen. Benutzerdefinierte Konturen und Striche werden in benutzerdefinierte Konturenstile umgewandelt.
- ▶ **Versatz von Absatzlinien:** Absatzlinien, deren Position durch Versatz in Prozent eingegeben wurde, werden auf einen Millimeterwert gesetzt. Speziell bei Tabellen mit Absatzlinien stimmen die Positionen der Linien nicht mehr.
- ▶ **Geänderte Silbentrennung:** In InDesign wird eine andere Silbentrennung als in QuarkXPress verwendet. Es kann daher zu Unterschieden bei den Zeilenumbrüchen und in der Silbentrennung kommen.
- ▶ **Künstliche Fettung und Kursivierung:** Texte, denen das Attribut KURSIV oder FETT in der QuarkXPress-Steuerleiste zugewiesen wurde, werden nicht den entsprechenden Schriftschnitten ITALIC und BOLD zugewiesen. Nach der Konvertierung werden diese Texte rosarot unterlegt im Dokument angezeigt.
- ▶ **Spezielle Zeichen:** In QuarkXPress gibt es spezielle Zeichen, denen keine Entsprechungen in InDesign gegenüberstehen. So wird z. B. das flexible Leerzeichen in ein Halbgeviert-Leerzeichen konvertiert.
- ▶ **Text mit Schatten:** Das in QuarkXPress noch verfügbare Attribut SCHATTEN steht InDesign Gott sei Dank nicht mehr zur Verfügung. Deshalb werden alle mit Schatten versehenen Textstellen in gewöhnlichen InDesign-Text umgewandelt.

HINWEIS

Lesen Sie zu Tabellen auch den Hinweis zu Absatzlinien durch.

Umgang mit XTensions

Wenn das XPress-Dokument nicht konvertiert wird, überprüfen Sie das Original, und entfernen Sie alle Objekte, die mit einer XTension erstellt wurden. Speichern Sie anschließend das Dokument, und versuchen Sie dann erneut, die Datei zu konvertieren.

Standardebene – Ebene 1

Da jedes neue InDesign-Dokument eine Standardebene mit der Bezeichnung *Ebene 1* besitzt, werden durch die Konvertierung alle Objekte dieser Ebene zugewiesen.

Auf die aktuelle Silbentrennung umstellen

Um eine einwandfreie und korrekere Silbentrennung in InDesign zu erhalten, müssen Sie alle Zeichen- und Absatzformate auf die aktuelle Rechtschreibprüfung umstellen.

Konvertierter Text wird unter Mac OS X als Box dargestellt

Werden Texte nach der Konvertierung nur als Box □ dargestellt, so können diese Schriften nicht unter Mac OS X verarbeitet werden.

Vervollständigen der Farbfelder

Wenn in der XPress-Datei nicht alle Objekte mit einer in QuarkXPress definierten Farbe versehen wurden, so können Farben im Dokument vorkommen, die nicht im Farbfelder-Bedienfeld zu finden sind. Führen Sie deshalb aus dem Bedienfeldmenü den Befehl **UNBENANNTE FARBEN HINZUFÜGEN** aus. Damit haben Sie die Liste der Farbfelder vervollständigt.

Schließlich können Sie dann mit der korrekten Umsetzung beginnen: Stellen Sie alle Farben auf CMYK um, und ersetzen Sie die Farbe **SCHWARZ** durch die Farbe **[SCHWARZ]** und die Farbe **WEISS** durch **[PAPIER]**.

- ▶ **Text mit Outline:** Auch das Attribut **OUTLINE** steht in InDesign nicht mehr zur Verfügung. Texte in QuarkXPress, die mit diesem Attribut versehen waren, werden in Text mit einer Konturstärke von 0,25 Pt konvertiert und mit der Farbe **[PAPIER]** gefüllt.
- ▶ **S&B:** Die Einstellungen der Silbentrennung und Blocksatzmethode aus QuarkXPress werden übernommen. Es kommt dennoch zu gravierenden Unterschieden bei Textumbrüchen, da für konvertierte Texte der Adobe-Absatzsetzer zugewiesen wird.
- ▶ **Index:** Alle Zeichen, die in QuarkXPress in der Steuerleiste durch **INDEX** ausgezeichnet wurden, werden in InDesign CS5.5 in hochgestellt ausgezeichnete Zeichen umgewandelt.
- ▶ **Farben:** Wurden nur RGB- und CMYK-Farben in einem QuarkXPress-Dokument angelegt, so sollten auch keine Probleme bei der Konvertierung auftreten. HSB- und Lab-Farben werden durch die Konvertierung in RGB umgewandelt. Pantone-, True-match- und Focoltone-Farben werden in die CMYK-Entsprechungen konvertiert.
- ▶ **Farbfeld »Schwarz«:** Die Farbe **SCHWARZ** aus QuarkXPress wird als Farbfeld **SCHWARZ** – nicht als **[SCHWARZ]** – im Farbfelder-Bedienfeld angelegt. Beachten Sie, dass diese Farbe standardmäßig in InDesign aussparend (lesen Sie dazu im Buch auf Seite 756 nach) angelegt ist, womit alle Texte, denen diese Farbe zugewiesen ist, in der Ausgabe nicht überdrucken. Die Folge könnten »Blitzer« in der Ausgabe sein.
- ▶ **Farbfeld »Weiß«:** Die in QuarkXPress angelegte Standardfarbe **WEISS** wird als Farbfeld **WEISS** im Farbfelder-Bedienfeld angelegt. Eine automatische Konvertierung in die InDesign-Farbe **[PAPIER]** erfolgt leider nicht.
- ▶ **Eingefärbte Bilder:** Wurden in QuarkXPress Bilder eingefärbt, so werden diese nur dann richtig konvertiert, wenn es sich dabei um TIFF-Schwarzweiß-Bilder handelt. Bei anderen Dateiformaten geht die Zuweisung der Farben verloren.
- ▶ **Beschneidungspfade:** Wurden Beschneidungspfade in QuarkXPress zum Freistellen der Bilder ausgewählt, so werden sie in der Regel auch richtig konvertiert. In einigen Fällen geht jedoch der Beschneidungspfad verloren. Sie müssen alle Beschneidungspfade nach der Konvertierung überprüfen.
- ▶ **Anschnitt:** Da in QuarkXPress kein Anschnittbereich definiert werden kann, müssen Sie dies in InDesign nachholen. Geben Sie den gewünschten Anschnitt unter **DATEI • DOKUMENT EINRICHTEN**, entsprechend den Vorgaben der Druckerei, ein.
- ▶ **Platzierte Bitmap-Dateien:** Kontrollieren Sie die Position der platzierten Bitmap-Dateien im Bildrahmen.

Es könnten noch viele weitere Themenbereiche beschrieben werden. Wie bei allen Konvertierungen gilt auch hier, dass eine Konvertierung eben eine Konvertierung ist und sich somit meistens gravierend von der Originaldatei unterscheidet. Obwohl sich die Konvertierung von QuarkXPress-Dokumenten schon in früheren InDesign-Versionen stark verbessert hat, müssen Sie noch viel Arbeit in das in InDesign CS5.5 übernommene Dokument stecken.

Schritt für Schritt: Speichern von XPress-Dokumenten und Konvertieren in InDesign CS5.5

1 QuarkXPress 4.1x-Datei erzeugen

Kopieren Sie alle Daten, die zum Verarbeiten des XPress-Dokuments benötigt werden, auf Ihre lokale Festplatte, um bei einer Konvertierung mögliche Aktualisierungsfehler auszuschalten.

Laden Sie alle Schriften, die für das Dokument benötigt werden, und öffnen Sie das Dokument in Ihrer aktuellen Version von QuarkXPress. Aktualisieren Sie alle externen Verknüpfungen, und speichern Sie das Dokument als Version 4.x ab.

2 Voreinstellungen in InDesign CS5.5 ändern

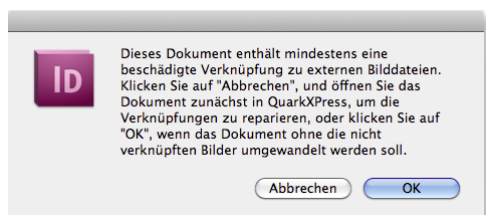
Bevor Sie nun das Dokument nach InDesign CS5.5 konvertieren, empfehlen wir, zuerst in den VOREINSTELLUNGEN im Register SATZ die Option KONTURENFÜHRUNG WIRKT SICH NUR AUF TEXT UNTERHALB AUS auszuwählen. Dadurch verhält sich InDesign CS5.5 in Bezug auf die Konturenführung (Umfließen) wie QuarkXPress.

3 QuarkXPress-Dokument öffnen

Öffnen Sie danach in InDesign CS5.5 das QuarkXPress-Dokument über den Befehl DATEI • ÖFFNEN. Achten Sie darauf, dass zuvor die Originaldatei in QuarkXPress geschlossen wurde.

Wählen Sie im ÖFFNEN-Dialog unter Windows den Dateityp QUARKXPRESS (3.3 ODER 4.1X) aus, und klicken Sie auf ÖFFNEN.

Sollten nicht aktualisierte Verknüpfungen im Dokument gefunden werden, so erscheint die Fehlermeldung aus Abbildung 1.2.



◀ **Abbildung 1.2**

Warnmeldung bei einer Konvertierung eines XPress-Dokuments nach InDesign, wenn die Verknüpfungen im zu konvertierenden Dokument zuvor nicht aktualisiert wurden

Aktualisieren Sie die Verknüpfungen zuvor im Originaldokument, und führen Sie die Konvertierung erneut durch.

4 Warnmeldungen der Konvertierung beachten

Nach dem Konvertieren erscheint immer eine Warnmeldung, die manchmal lediglich darauf hinweist, dass gruppierte Objekte weiterhin als gruppierte Objekte in InDesign vorliegen oder dass bestimmte Schriften nicht verfügbar sind. Falls darüber hinausgehende Warnungen vorliegen, so sollten Sie diesen nachgehen.

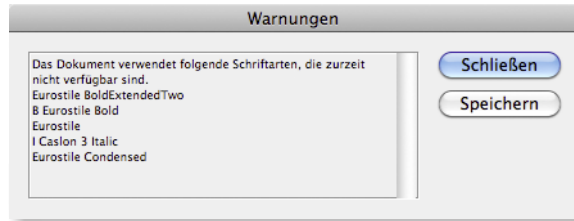


Abbildung 1.3 ►

Anzeigen der WARNUNGEN, die beim Konvertieren angetroffen wurden

5 Dokumentformat überprüfen

Nach der Konvertierung überprüfen Sie zuerst das Dokumentformat. Gehen Sie dazu auf DATEI • DOKUMENT EINRICHTEN. Falls ein Fehler vorliegt, stellen Sie die InDesign-Datei wieder in Originalgröße her.

6 Farbfelder-Definitionen überprüfen

Das Aussehen des Farbfelder-Bedienfelds nach einer Konvertierung mit den angelegten Farben SCHWARZ, WEISS und PASSKREUZE ist typisch für ein konvertiertes XPress-Dokument.

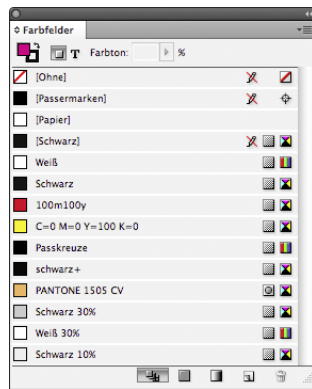


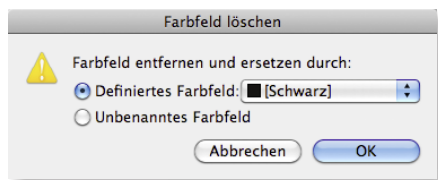
Abbildung 1.4 ►

Das typische Aussehen des Farbfelder-Bedienfelds einer aus QuarkXPress konvertierten Datei. Wer weshalb im QuarkXPress-Dokument die Farben SCHWARZ, SCHWARZ+ und WEISS 30 % angelegt hat, ist besser nicht zu hinterfragen. Beachten Sie auch, dass eine Konvertierung der PANTONE 1505 CV nach CMYK in QuarkXPress 4.x einen anderen CMYK-Wert erzeugt hat, als dies in InDesign erfolgen würde.

Korrigieren Sie alle Farbeinträge im Farbfelder-Bedienfeld. Durch die Konvertierung werden alle in QuarkXPress angelegten Farben, auch wenn sie nicht verwendet wurden, an InDesign CS5.5 übergeben.

Löschen Sie alle überflüssigen Farben. Führen Sie dazu den Befehl ALLE NICHT VERWENDETEN AUSWÄHLEN aus dem Bedienfeldmenü des Farbfelder-Bedienfelds aus. Es werden dadurch alle nicht verwendeten Farben markiert. Durch einfachen Klick auf das Symbol  werden alle markierten Farben entfernt.

Löschen Sie auch die Farbe WEISS, und weisen Sie dieser beim Löschen die Ersatzfarbe [PAPIER] zu. Genauso verfahren Sie mit der Farbe SCHWARZ. Weisen Sie ihr beim Löschen die Farbe [SCHWARZ] zu. Dadurch werden mit einem Schlag alle schwarzen Texte auf ÜBERDRUCKEND gestellt.



◀ **Abbildung 1.5**

Beim Löschen eines Farbfelds kann dieses durch ein anderes Farbfeld ersetzt werden.

7 Absatz- und Zeichenformate überprüfen

Überprüfen Sie die Absatz- und Zeichenformate. Gehen Sie dabei strukturiert vor, und löschen Sie nicht einfach die Einträge aus der Liste. Definieren Sie zuerst in InDesign CS5.5 die korrekten Absatz- und Zeichenformate, und beginnen Sie erst dann, einzelne Formate zu löschen. InDesign fragt Sie beim Löschen eines Formats, welchem Absatz- bzw. Zeichenformat der Text zugeordnet werden soll.

Stellen Sie in den Absatzformaten im Register ABSTÄNDE die Option SETZER auf ADOBE EIN-ZEILEN-SETZER. Dadurch kommt es zu weniger geänderten Zeilenumbrüchen. Der Adobe-Absatzsetzer – er wird standardmäßig für die Konvertierung verwendet – versucht, Weißräume im Mengensatz durch eine geänderte Silbentrennung zu entfernen, womit geänderte Textumbrüche vorprogrammiert sind.

Ändern Sie beim Flattersatz die SILBENTRENNZONE auf 0mm. Damit sollten Textumbrüche nicht allzu unterschiedlich sein.

Speziell bei Absatzlinien sollten Sie in den Absatzformaten versuchen, durch Eingabe eines Millimeterwerts für den Versatz der Linie – Register ABSATZLINIEN und Option VERSATZ – eine entsprechende Position für die in QuarkXPress durch Prozentwerte definierten Abstände einzugeben.

Zeichen, die in XPress künstlich gefettet oder kursiviert wurden, werden in den meisten Fällen in den korrekten Schriftschnitt überführt. Da jedoch InDesign anders als QuarkXPress auf die Schriftnamen zugreift, könnte die eine und andere Falschzuordnung in den Schriftschnitten die Folge sein. Das Ergebnis der

HINWEIS

Stand in QuarkXPress bereits der Schriftschnitt »Bold« nicht zur Verfügung – weshalb auch künstlich gefettet wurde –, so steht natürlich in InDesign dieser richtige Schnitt auch nicht zur Verfügung. Eine korrekte Zuweisung entfällt dadurch sicherlich!

Falschzuordnung wäre, dass bestimmte Textstellen rosarot unterlegt angezeigt werden. Lösen Sie das Problem, indem Sie den Befehl **SCHRIFT • SCHRIFTART SUCHEN** aufrufen und darin fehlende Schriften korrekt zuweisen. Damit die korrekte Zuweisung auch in allen Absatz- und Zeichenformaten durchgeführt wird, aktivieren Sie darin die Option »ALLE ÄNDERN« DEFINIERT AUCH FORMATE NEU.

8 Positionen der Rahmen und Rahmeninhalte überprüfen

Überprüfen Sie auch alle Rahmenpositionen und die Positionen der platzierten Bilder innerhalb der Bildrahmen. Vor allem bei Bitmap-Bildern kommt es gerne zu unerwünschtem Versatz.

Ersetzen Sie bei Bildrahmen die zugewiesene Flächenfarbe **WEISS** bzw. **[PAPIER]** durch **[OHNE]**. Damit werden überflüssige Fehlermeldungen wie »Weiß ist auf Überdrucken gestellt« und dergleichen in der Prüfung der PDF-Datei vermieden. Ein Muss ist dies jedoch nicht.

Bei Konturenführungen (Umfließungen) können, bedingt durch die geänderte Maßgenauigkeit, teilweise gravierende Änderungen im Textumfluss festgestellt werden.

Wenn platzierte Bilder nach der Konvertierung von einer weißen Linie umrandet werden, so lösen Sie das Problem am elegantesten, indem Sie im Kontur-Bedienfeld die **AUSRICHTUNG** der Rahmen von **MITTIG** auf **NACH INNEN** stellen.

Übernahme von Dokumenten

In der Praxis werden einseitige Dokumente wie Inserate oder Flyer meist ohne mit der Wimper zu zucken übernommen. Kleine Ungenauigkeiten in der Positionierung bzw. der Dokumentengröße, mögliche Farbverschiebungen durch nicht korrekt umgesetzte RGB-, CMYK- oder Pantone-Farben oder nicht ordnungsgemäß umgesetzte Absatz- und Zeichenformatierung spielen für solche Produktionen nicht unbedingt die tragende Rolle. Bei umfangreicheren Projekten, Tageszeitungen, Magazinen, Jahresberichten, Katalogen und Büchern ist eine Konvertierung meist mit mehr Arbeitsaufwand verbunden, als dies durch einen Neuaufbau der Dokumentvorlagen der Fall wäre.

9 InDesign-Dokument speichern

Speichern Sie das Dokument nun als InDesign-Dokument bzw. als InDesign-Vorlage ab.

Durch die Konvertierung haben Sie sich in einigen Fällen viel Zeit erspart. Wir möchten Sie dennoch darauf hinweisen, dass es eben immer nur eine Konvertierung bleibt. ■

Die Tatsache, dass InDesign in der Lage ist, komplexe Dokumente zu importieren, die mit einer anderen Layoutsoftware erstellt worden sind, ist sehr beeindruckend und ermöglicht eine vereinfachte Dokumentenübernahme. Darauf basierend jedoch einen völlig identischen Nachdruck eines Dokuments zu realisieren, ist leider utopisch.

Es stellt sich somit immer die Frage, wann eine Konvertierung erfolgen soll und ab wann es sich lohnt, in InDesign ein gesamtes Projekt vollkommen von der Pike auf zu erstellen. Letztere Variante würden wir bei der Umstellung von Periodika in jedem Fall bevorzugen.